



aero-notes

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre der EADS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im abgelaufenen Jahr 2004 hat sich Ihre Anlage in EADS-Aktien doppelt so gut entwickelt wie der Markt, dies zeigt ein Blick auf den Pariser Index CAC40: das EADS-Papier beendete das Jahr mit einem Plus von 14%.

Viele von Ihnen haben in Internet-Foren, über unsere Hotline und per Post ihre Verärgerung über den Pressewirbel zum Ausdruck gebracht, den die Diskussion über den Führungswechsel im Hause EADS entfachte. Wir sind uns dessen bewusst und bedauern dies. Seien Sie jedoch versichert, dass sich das Management trotz dieser Vorgänge unvermindert den anstehenden Aufgaben gewidmet hat, wie wichtige Ereignisse im Dezember beweisen, insbesondere die Autorisierung zur Markteinführung der A350, die Entscheidung Südafrikas für die Teilnahme am Programm A400M, der MRTT-Vertrag mit Australien und die Entscheidung von Air Europa zugunsten der A350.

Inzwischen sind wieder positivere Schlagzeilen zu lesen. In einer denkwürdigen Feier wurde die A380 in Anwesenheit der vier Staats- und Regierungschefs der Airbus-Partnerländer, der künftigen stolzen Besitzer, der Airbus-Mitarbeiter und der Öffentlichkeit enthüllt. Das „WOW“ in der Zulassungsnummer fiel kaum jemandem auf, beschreibt jedoch bestens den faszinierenden Eindruck, den das Flugzeug hinterließ. Die A380 ist das erstaunliche Symbol, dass Europäer gemeinsam Erfolg haben können: es ist der Erfolg der Vielfalt. Am Beispiel der A380 lässt sich auch ablesen, welche Chancen die Globalisierung im besten Sinne eröffnet: dank transatlantischer Partnerschaften ist die A380 auch eine amerikanische Meisterleistung, denn wertmäßig wird rund ein Drittel des Flugzeugs aus den USA importiert. Die A380 demonstriert, wie eng die Industrie beiderseits des Atlantiks zusammengerückt ist und untermauert so unsere Strategie in Nordamerika. Für diese Ausgabe von aero-notes fragten wir Ralph Crosby, CEO der EADS North America, warum er die Perspektiven der US-Tochter so optimistisch beurteilt.

Die Verunsicherung vom Jahresende hat sich wieder gelegt, und die Gewinnschätzungen für 2004 deuten auf ein sehr gutes Jahr hin. Die EADS Space hat die Gewinnschwelle erreicht und bringt ihre Rentabilität in Schwung, Airbus wird 2005 voraussichtlich mehr als 350 Flugzeuge ausliefern. So ist die EADS in eine neue Lebensphase eingetreten, sie verspricht spannend zu werden.

Pierre de Bausset
Senior Vice President,
Investor Relations und Finanzkommunikation

Inhalt

- S. 2: Neunmonats-Ergebnisse 2004
- S. 3: Vorschau 2004 und Prognose für 2005
- S. 4: Begegnung
- S. 5: A380
- S. 6: Ihre EADS-Aktie



Neunmonats-Ergebnisse 2004



Sehr solide Neunmonats-Ergebnisse

In den ersten neun Monaten des Jahres 2004 hat die EADS ein EBIT* (vor Firmenwertabschreibungen und außerordentlichen Posten) von € 1,5 Mrd. erzielt und lag damit um 91 Prozent über dem Vergleichszeitraum 2003 (€ 784 Mio.). Die gestiegene Anzahl von Airbus-Flugzeugauslieferungen und der Turnaround im Geschäftsbereich Raumfahrt ließen die EBIT*-Marge der EADS von 4,2 auf 7 Prozent steigen.

Das Wachstum in allen EADS-Geschäftsbereichen führte zu einem Umsatzzanstieg um 16 Prozent auf € 21,5 Mrd. (9/2003: € 18,5 Mrd.), vor allem aber die erhöhten Airbus-Auslieferungen auf 224 Flugzeuge (9/2003: € 199). Auch der Umsatz der Geschäftseinheiten für Verteidigung und Innere Sicherheit (Homeland Security) wuchs im Jahresvergleich. Allerdings werden in diesem Segment typischerweise erst zum Jahresende hin die höchsten Umsätze erwartet. Der Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen schnellte auf € 147 Mio. (9/2003: € -92 Mio.), während das Bruttovolumen der Kundenfinanzierungen geringfügig abnahm.

Expansion im Verteidigungsgeschäft

Viele der jüngsten Markterfolge der EADS tragen zur Stärkung ihrer Geschäfte für Verteidigung und Innere Sicherheit bei. Einige offensichtliche Beispiele hierfür sind: Der Erfolg des NH90 in Australien und im Sultanat Oman,

der Start des Meads-Programms in den USA und Italien, Hubschrauber-Aufträge des US Department of Homeland Security, der große Auftrag über eine Systemlösung für Rumäniens Grenzschutz und das zunehmende Interesse am Angebot von Paradigm auf dem Markt für Satellitenkommunikation (unter anderem erteilte Portugal einen ersten Auftrag). Die EADS hat in den USA eine Reihe von neuen Aufträgen gewonnen, Eurocopter auf dem US-Markt für Innere Sicherheit positioniert, Racal Instruments übernommen, die Partnerschaften mit Northrop Grumman und Lockheed Martin intensiviert und im Oktober ein neues Endmontagewerk von American Eurocopter in Columbus, Mississippi, eingeweiht.

Konzernergebnis mehr als verdoppelt, Liquidität weiterhin auf hohem Niveau

Als Folge starken EBIT*-Wachstums konnte die EADS ihr Konzernergebnis (Net Income) in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 auf € 597 Mio. (9/2003, vor Firmenwertabschreibungen: € 242 Mio.) bzw. € 0,75 je Aktie (09/2003: € 0,30) mehr als verdoppeln. Die EADS verfügt auch weiterhin über eine hohe Nettoliquidität von € 2,8 Mrd. (Jahresende 2003: € 3,1 Mrd.). Der Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen betrug in den ersten neun Monaten 2004 € 147 Mio. (9/2003: € -92 Mio.). Das ist

primär Folge des höheren operativen Ergebnisses. Dieses Ergebnis, das den gestiegenen Kapitalaufwand für Paradigm mehr als ausgleicht und trotz des A380-Hochlaufs erzielt wurde, ist dem anhaltenden Eingang von Kunden-Anzahlungen und einer verstärkten Auslieferungstätigkeit zu verdanken.

Hoher Auftragsbestand der EADS

Der Auftragseingang der EADS lag von Januar bis September 2004 mit € 20,6 Mrd. weiterhin fast gleichauf mit dem Umsatz. Im Vergleichszeitraum 2003 waren außergewöhnlich große Aufträge, wie der A400M-Beschaffungsauftrag für € 20 Mrd. und 21 Bestellungen für den A380 erzielt worden. Deshalb hatte der Auftragseingang bis September 2003 einen Wert von € 49,5 Mrd. Der Rückgang des Airbus-Auftragsbestands aufgrund vermehrter Flugzeugauslieferungen bei sinkendem US-Dollarkurs wurde durch den gestiegenen Auftragsbestand in den Geschäftsbereichen Raumfahrt und Luftfahrt sowie im Verteidigungsgeschäft mehr als ausgeglichen. Deshalb ist der Auftragsbestand der EADS im Vergleich zum Jahresende 2003 leicht gestiegen und erreichte Ende September 2004 einen Wert von € 179,7 Mrd. Hiervon entfielen € 45,5 Mrd. auf das Verteidigungsgeschäft.

EADS – Neunmonats-Ergebnisse 2004 (Beträge in Euro)

EADS Konzern	01 – 09 / 2004	01 – 09 / 2003	Veränd.
Umsatz, in Mio.	21.459	18.536	+16%
davon Verteidigung, in Mio.	4.228	3.564	+19%
EBITDA ⁽¹⁾ , in Mio.	2.613	1.877	+39%
EBIT*, in Mio.	1.500	784	+91%
Forschungs- und Entwicklungskosten, in Mio.	1.612	1.561	+3%
Konzernergebnis (Net Income) ⁽²⁾ , in Mio.	597	242	+147%
Gewinn je Aktie	0,75	0,30	0,45 €
Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen, in Mio.	+147	-92	-
Auftragseingang, in Mio	20.603	49.453	-58%

1) Gewinn vor Zinsen, Steuern, Wertminderung, Abschreibungen und außerordentlichen Posten

2) Das Konzernergebnis und der Gewinn je Aktie werden nun nach IFRS 3 ausgewiesen; der Firmenwert (Goodwill) wird nicht mehr abgeschrieben. Die Vergleichszahlen für 2003 wurden entsprechend angepasst.



Vorschau 2004 und Prognose für 2005



Voraussichtliches Ergebnis für 2004

Konzern hält weiter Kurs

Die EADS wird bei Bekanntgabe ihrer Ergebnisse für 2004 am 9. März erneut ihre Prognosen erfüllen. Erste Schätzungen zeigen, dass das Unternehmen seine angepeilten Finanzziele das fünfte Jahr in Folge übertrafen hat. Das EBIT* für 2004 wird auf über € 2,3 Mrd. geschätzt, gegenüber der bisherigen Prognose von € 2,2 Mrd. Das Ergebnis hebt die EBIT*-Marge 2004 auf über 7 Prozent – deutlich über die 5,1 Prozent im Jahr 2003 und auf dem richtigen Weg zur Zielmarke von 10 Prozent. Der Unterschied zur bisherigen Prognose spiegelt die höhere Anzahl an Airbus-Auslieferungen (320 Flugzeuge, die bisherige Prognose basierte auf 315 ausgelieferten Flugzeugen) und den guten Geschäftsverlauf im Geschäftsbereich Verteidigungs- und Sicherheitssysteme wider.

Der geschätzte Umsatz der EADS im Jahr 2004 liegt bei rund € 32 Mrd., basierend auf einem angenommenem Durchschnittskurs am Markt von € 1 = US\$ 1,24. Das Umsatzwachstum

geht zurück auf einen starken Beitrag des Verteidigungsgeschäfts von voraussichtlich nahezu € 8 Mrd. im Jahr 2004 (2003: € 7,1 Mrd.). Weiteres Wachstum im Verteidigungsgeschäft in Richtung des Umsatzziels von € 10 Mrd. wird durch einen überaus soliden Auftragsbestand im Verteidigungsgeschäft von jetzt nahezu € 50 Mrd. unterstützt. Dies spiegelt die herausragende Wettbewerbsfähigkeit von EADS-Produkten wie A400M, Eurofighter, NH90, Tiger, MRTT, Skynet 5, Aster und anderen wider.

Der Zahlungsmittelzuwachs hat 2004 die Erwartungen erneut übertrafen. Die Nettoliquidität zum Jahresende wird voraussichtlich signifikant über dem Niveau zum Jahresende 2003 liegen (€ 3,1 Mrd.). In den Geschäftsbereichen Verteidigungs- und Sicherheitssysteme, Airbus und Raumfahrt verlief der Zahlungsmittelzuwachs besser als erwartet. Die sehr solide Liquidität gewährleistet der EADS die notwendige Flexibilität für Wert

schöpfende Investitionen und ermöglicht es dem Unternehmen, seine Aktionäre am Erfolg zu beteiligen. Die EADS erwartet für das Jahr 2005 ein EBIT* von über € 2,4 Mrd.

Alle oben genannten Schätzungen sind derzeit noch nicht von den unabhängigen Wirtschaftsprüfern der EADS begutachtet. Zudem wurden sie bislang weder dem EADS Board of Directors noch dessen Audit Committee (Bilanzausschuss) vorgelegt.

* Die EADS verwendet das EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten als Schlüsselindikator für die wirtschaftliche Leistung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche. Der Terminus „außerordentliche Posten“ bezieht sich auf Einmalerträge bzw. -aufwendungen wie z.B. die Abschreibungen von Marktwertanpassungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der EADS, der Airbus-Integration und der MBDA-Gründung, sowie Verluste aus Wertminderungen.

EADS-Finanzprognose für 2005:

Weiteres Wachstum bei Umsatz und EBIT* erwartet

Die EADS erwartet für 2005 Steigerungen beim Umsatz auf € 33 Mrd. und beim EBIT* auf mehr als € 2,4 Mrd. Für 2004 hatte die EADS einen Umsatz von € 32 Mrd. und ein EBIT* von € 2,2 Mrd. prognostiziert. Verglichen damit umfasst die Prognose für 2005 einen Zuwachs von drei Prozent beim Umsatz und von über neun Prozent beim EBIT*.

Die EADS-Umsatzprognose für 2005 basiert auf einem angenommenen Durchschnittskurs von € 1 = US\$ 1,30 (2004: € 1 = US\$ 1,23). EADS erwartet für das Jahr 2005 zwischen 350 und 360 Airbus-Auslieferungen, vollständig aus dem derzeitigen Auftragsbestand. Die Umsätze des EADS-Verteidigungsgeschäfts sollen 2005 weiter wachsen auf rund € 8,5 Mrd. Dies entspricht rund 26 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Zuwächse im Verteidigungsgeschäft werden sich hauptsächlich aus Fortschritten beim A400M und dem Paradigm-Programm ergeben. Darüber hinaus resultieren sie aus steigenden Auslieferungszahlen sowohl im Lenkflugkörper-

Bereich als auch bei den Militärhubschraubern NH90 und Tiger.

Das höhere EBIT* von Airbus ergibt sich aus der steigenden Anzahl von Flugzeugauslieferungen. Gleichzeitig bleiben die eigenfinanzierten F&E von Airbus auf dem Niveau von 2004; sie sind vor allem auf die A380-Aufwendungen und den Start des A350-Programms zurückzuführen. Die EADS erwartet, dass die Geschäftsbereiche Militärische Transportflugzeuge und Raumfahrt zum konzernweiten EBIT*-Wachstum verstärkt beitragen, während von den Geschäftsbereichen Verteidigungs- und Sicherheitssysteme sowie Luftfahrt im Jahr 2005 stabile Ergebnisse erwartet werden.

Für 2005 prognostiziert das Unternehmen einen Gewinn je Aktie von € 1,20, basierend auf einem angenommenen Konzernergebnis von rund € 1 Mrd. nach Minderheitenabzug und außerordentlichen Posten; er errechnet sich aus einer geschätzten durchschnittlichen Anzahl von 807 Millionen Aktien im Jahr 2005. Die EADS setzt ihre Investitionen in das

militärische Satellitenkommunikationssystem Skynet 5 fort, welches 2007 den Dienst für die britischen Streitkräfte aufnehmen soll. Abzüglich dieser Investitionen hält die EADS weiter an einem positiven Free Cash Flow vor Kundenfinanzierungen fest. Nettoszunahmen bei Kundenfinanzierungen sollen in Grenzen gehalten werden. Die EADS rechnet damit, dass Auftragseingang und Umsatz 2005 gleich hoch sein werden. Damit wird ein weiterhin starker Auftragsbestand von weit über € 170 Mrd. auf der Basis von € 1 = US\$ 1,30 erreicht.

* Die EADS verwendet das EBIT vor Goodwill-Abschreibungen und außerordentlichen Posten als Schlüsselindikator für die wirtschaftliche Leistung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche. Der Terminus „außerordentliche Posten“ bezieht sich auf Einmalerträge bzw. -aufwendungen wie z.B. die Abschreibungen von Marktwertanpassungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der EADS, der Airbus-Integration und der MBDA-Gründung, sowie Verluste aus Wertminderungen.



Weiterhin brillante Zukunftsaussichten am US-Markt



Ralph Crosby,
CEO der EADS North America

Ralph Crosby, CEO der EADS North America, erklärt uns, warum er die Perspektiven der US-Tochter so optimistisch beurteilt.

■ Sie haben kürzlich Racal übernommen. Hat diese Transaktion das Bild der EADS North America bei den US-Behörden verändert? Steht nun die Ausweitung der Geschäftstätigkeit in Aussicht?

Racal Instruments war unsere erste große Übernahme. Durch sie können wir unseren Kunden nicht nur ein umfassenderes Spektrum an Testdiensten und Serviceleistungen liefern, sondern auch unser breites, hochwertiges Angebot den Militärkunden des US-Verteidigungsmarktes näher bringen. Wir betrachten diesen ersten Vorstoß als vollen Erfolg, sowohl im Hinblick auf die Integration der Aktivitäten von Racal in die der EADS North America Defense Company als auch auf die Reaktion der Kunden und Verteidigungsbehörden. Durch diese gelungene Übernahme sind wir gut positioniert, um im Verteidigungssegment durch Erwerb und Eingliederung von US-Unternehmen weiter zu expandieren.

■ Wie hat sich Ihre Organisation auf ihre Tätigkeit am US-Markt eingestellt, und wie gewährleisten Sie die Integration der US-Aktivitäten in die europäischen?

Wir haben die EADS North America Defense Company im Oktober 2004 eigens dafür gegründet, um bei unserer US-Expansion im Verteidigungsbereich reaktionsfähiger zu sein und die Sicherheitsanforderungen der Kunden zu erfüllen. Auch wenn wir unser Geschäft in den USA durch Übernahmen und Beteiligungen organisch ausbauen, ergibt sich die entscheidende Hebelwirkung aus der Verflechtung der EADS North America mit den Divisions bzw. Business Units der EADS, die es uns gestattet, die Kapazitäten des Konzerns auszubauen und wettbewerbsfähige Lösungen auf den Markt zu bringen, sowohl direkt als auch in Partnerschaften mit führenden Verteidigungs-, Luftfahrt- und Raumfahrtunternehmen in den USA.

■ Wie wirkt sich die Wiederwahl der Republikaner auf Ihre Strategie aus?

Unsere Strategie ist darauf ausgelegt, die langfristigen Interessen der EADS in den Vereinigten Staaten zu fördern und berücksichtigt die dynamische Natur der US-Politik. Dies erreichen wir, indem wir unseren Kunden hoch entwickelte Lösungen bieten und ihrer Bedarfsentwicklung folgen, indem wir unsere industrielle Präsenz in den USA ausbauen und zur Wirtschaftsleistung der USA beitragen – direkt und indirekt. Wir schaffen Arbeitsplätze, führen Technologien und Systemte am US-Markt ein und sind bestrebt, unseren Beitrag zur Verteidigung und Sicherheit der USA zu leisten. Diese Ziele behalten wir weiter im Auge.

■ Hat die EADS somit bessere Aussichten, die Air-Tanker-Ausschreibung für sich zu entscheiden?

Wir beabsichtigen, ein leistungsfähiges Team von Unternehmen zusammenzustellen, das die Anforderungen der U.S. Air Force in Sachen Luftbetankung erfüllen kann. Der als Verkehrsflugzeug bewährte Airbus A330, unsere Kompetenz für Umbauten zu Missionsflugzeugen und unsere Erfolge am Weltmarkt für Luftbetankungssysteme bilden eine solide Grundlage für unsere moderne Tanker-Plattform KC-330, die wir bei der Ausschreibung des Auftrags für neue USAF-Tankflugzeuge ins Rennen schicken werden. Unsere Teilnahme an dieser Ausschreibung nützt den US-Streitkräften, dem amerikanischen Steuerzahler und durch die Steigerung unserer Konkurrenzfähigkeit natürlich auch unseren Aktionären. Wir werden eine im Wesentlichen amerikanische Lösung anbieten, die einen hohen wirtschaftlichen Nutzen bringt – nicht zuletzt durch hoch qualifizierte neue Arbeitsplätze in der Luft- und Raumfahrt.

■ In jüngerer Zeit feierte die EADS in den USA zahlreiche Erfolge, besonders im Hubschrauber-Geschäft. Warum sind Helikopter ein Bestseller der EADS?

American Eurocopter konnte seinen Marktanteil in den USA erheblich vergrößern, weil es technisch überlegene Produkte mit überzeugendem Mehrwert liefert. Auch für unseren unübertroffe-

nen Kundendienst und unsere Offenheit für verschiedenste Kundenbedürfnisse sind wir mittlerweile bekannt; das half und hilft uns, Geschäftschancen in Geschäftsabschlüsse zu verwandeln.

■ Welche Perspektiven bieten sich der EADS North America?

Wir blicken voller Optimismus auf die Möglichkeiten, die sich uns bieten. Seit September 2002 haben wir bereits ein festes Fundament gelegt. Herausforderungen stellen sich bei jedem geschäftlichen Wagnis, doch wir bauen auf eine schlüssige Strategie, haben bereits bemerkenswerte Leistungen erbracht und sehen am US-Markt weiterhin einer glänzenden Zukunft entgegen.

■ Die Strategie der EADS North America

- Erprobte und hochwirksame Plattformen, Systeme und Dienstleistungen auf der Grundlage bewährter Technologien, Kompetenzen und Wertstandards erfüllen oder übertreffen die Anforderungen der US-Kunden.

- Erweiterung unserer industriellen Präsenz am US-Markt und Sicherung des Geschäftserfolgs durch den Aufbau einer starken Produktionsbasis mit Fertigungs- und Montageanlagen in den USA – z.B. mittels Übernahme von US-Unternehmen.

- Optimale Nutzung der hoch entwickelten Fähigkeiten und Produkte der EADS, um unseren US-Kunden moderne Lösungen anbieten zu können – wie bei der bevorstehenden Tankflugzeug-Ausschreibung der U.S. Air Force, wo wir dank unserer Erfahrung mit großen zivilen und militärischen Transportflugzeugen gute Erfolgsaussichten haben.

- Aufbau starker Industriepartnerschaften mit führenden US-amerikanischen Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsanbietern zur Bereitstellung hoch entwickelter Kompetenzen.



Die A380 im Rampenlicht

Die Weltöffentlichkeit konnte in einer aufsehen erregenden Zeremonie ihren ersten offiziellen Blick auf das größte je gebaute Verkehrsflugzeug werfen. Anwesend waren vier Staats- und Regierungsoberhäupter, die Chefs von 14 Fluggesellschaften und Betreiberfirmen – darunter Hunderte von Journalisten.



Auch Staats- und Regierungschefs feierten die A380



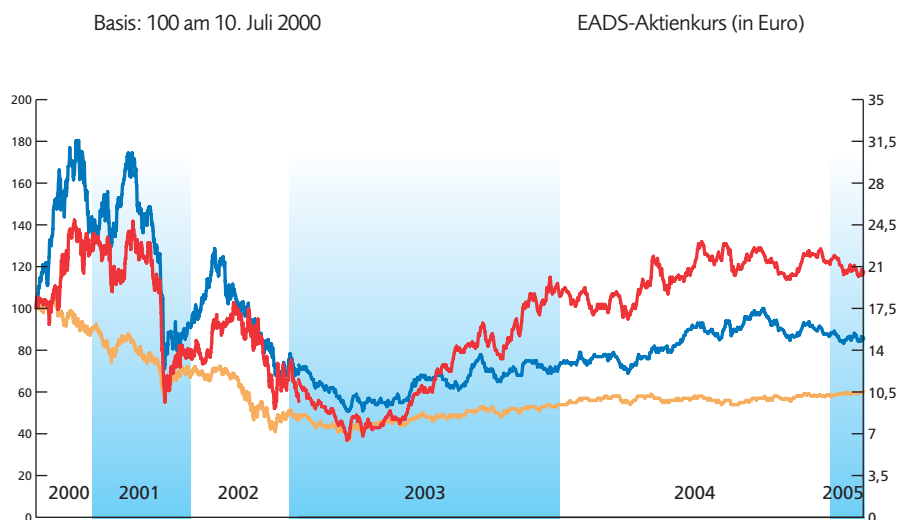
„Ein großer Tag für Europa und die Luftfahrtindustrie“



Das Flugzeug wurde in Toulouse von einer hundertköpfigen Mannschaft aus deutschen und französischen Freiwilligen neun Tage lang lackiert. Das Team arbeitete rund um die Uhr und legte selbst an den Feiertagen keine Pause ein.

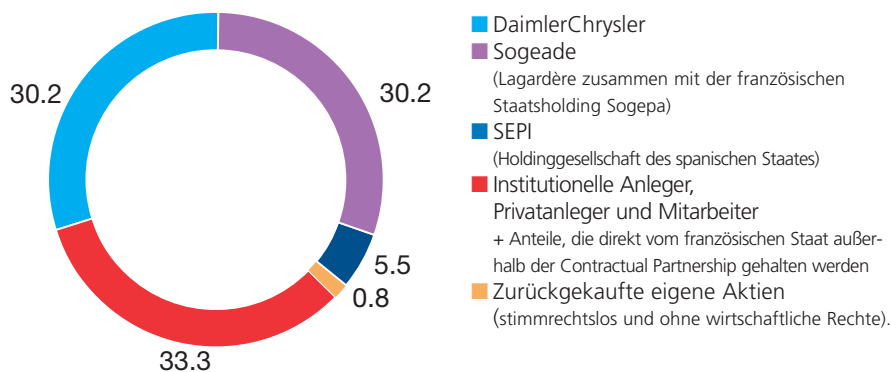


■ Börsenkursentwicklung



- EADS
- Boeing (Aktienkurs in Euro umgerechnet unter Verwendung täglicher €/US\$-Kurse)
- CAC 40

■ Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2004 (in %)



ISIN-Kennung	NL0000235190
Ausgegebene Aktien	809.579.069
Ausgabekurs am 10. Juli 2000	€ 19 für institutionelle Investoren € 18 für Privatanleger
Höchststand 2004	€ 24,90 am 11. November
Tiefststand 2004	€ 16,55 am 22. März
Gewinn je Aktie 2003 (vor Goodwill-Abschreibung und außerordentlichen Posten)	€ 0,96
Dividende je Aktie 2003 (ausgeschüttet am 4. Juni 2004)	€ 0,40 (brutto)

In der ersten Dezemberhälfte erlitt die EADS-Aktie einen Kursverlust von 14%. Diese Kurskorrektur hatte eingesetzt, nachdem das Papier am 11. November auf seinem Jahreshochstand von € 24,90 angekommen war. Erstmals seit März 2003 entwickelte der Markt eine gewisse Skepsis gegenüber der EADS. Gründe hierfür waren die breite Berichterstattung in der Presse über die Diskussion der Nachfolge an der Konzernspitze, der weitere Einbruch des Dollarkurses im Vergleich zum Euro um mehr als sieben Cent und der auf hohem Niveau stark schwankende Ölpreis. Kostenüberschreitungen im A380-Programm, die Befürchtung steigender Entwicklungskosten nach dem Start des A350-Programms und als zu vorsichtig eingestufte konzernseitige Finanzprognosen für 2005 verstärkten zusätzlich die Tendenz zu Gewinnmitnahmen zum Jahresende und Stop-Loss-Ordern. Schließlich erreichte der EADS-Aktienkurs eine solide Unterstützungslinie, und wichtige institutionelle Anleger beschlossen – beruhigt durch die Klärung der Führungsnachfolge sowie eine Fülle positiver Meldungen zum australischen MRTT, zur A400M und zu Galileo – ihre Bestände aufzustocken. Daher war zwischen dem 17. und 23. Dezember 2004 eine gewisse Erholung zu spüren. Ab dem 6. Januar begannen die Märkte, sich im Zusammenhang mit bevorstehenden Ereignissen wie der Airbus-Presskonferenz und der Enthüllung der A380 auf positive Nachrichten einzustellen, wodurch der Kurs des EADS-Titels auf ca. € 23,90 stieg. Auch die Veröffentlichung der vorläufigen Finanzergebnisse für 2004 nährte diesen Trend. Seit Anfang des Jahres hatte der Aktienkurs der EADS somit um 10% zugelegt – während der CAC40 insgesamt nur um 3% gestiegen war.

■ Finanzkalender

- 9. März 2005: Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2004
- 11. Mai 2005: Hauptversammlung in Amsterdam
- 13.-19. Juni 2005: Paris Air Show

Informationen für Aktionäre

www.eads.net
ir@eads.net

Gebührenfreie Telefonnummern

Deutschland: 00 800 00 02 2002
Frankreich: 0 800 01 2001
Spanien: 00 800 00 02 2002